

Trützschler stellte neues Technikumskonzept vor

Autor(en): **Soell, Jutta**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **113 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trützschler stellte neues Technikumskonzept vor

Julia Soell, Truetzschler GmbH & Co. KG, 41199 Mönchengladbach, D

Trützschler beschreitet ganz neue Wege in Sachen Technikum. Am 16. September 2005 wurde das neue Konzept in Mönchengladbach geladenen Gästen vorgestellt. Die neue Konzeption beruht auf 5 Säulen: Klassisches Technikum, Textillabor, Training Center, Permanente Messe und Kommunikationsbereich. Bei der Realisierung wurden einerseits die technischen und technologischen Anforderungen an ein Technikum, andererseits aber auch die Bedürfnisse von Verkauf und Marketing berücksichtigt. Alle 5 Bereiche sind miteinander verzahnt in einem Gebäudekomplex auf 2'400 m² untergebracht. Synergien ergeben sich aus der gemeinsamen Nutzung der Räume, Maschinen und Anlagen und aus der Bündelung des speziellen Fachwissens.

1. Technikum für anwendungstechnische Versuche

In diesem klassischen Technikum sind Trützschler Serienmaschinen, vom Ballenöffner bis zur Strecke, montiert. Diese Anlage stellt Trützschler den Kunden für anwendungstechnische Versuche zur Verfügung. Jährlich werden ca. 200 Projekte hier abgewickelt. Typische Versuchsaufgaben sind die Ermittlungen der optimalen Maschineneinstellungen oder der maximalen Produktionshöhe. Auch gemeinsame Versuche mit Chemiefaserherstellern zur Optimierung von Fasern und Avivagen stehen oft auf dem Programm. Drei parallele Karden ermöglichen den Vergleich zwischen verschiedenen Garniturtypen. Auch die Reinigerzüge, Chemiefaseröffner und die Fasermischanlage sind multifunktionell und flexibel nutzbar. Eine neue Filter- und Klimaanlage sorgt im Technikum für das jeweils richtige Versuchsklima. Die Maschineneinstellungen und Versuchsergebnisse werden jeweils in umfangreichen Versuchsberichten dokumentiert und den Kunden zur Verfügung gestellt.

2. Textillabor für die Faser- und Garnprüfung

Gerade im Bereich des Vorwerks ist eine exakte Faserprüfung und Bewertung des Rohstoffs für die Maschineneinstellungen und die Anlagenleistung unerlässlich. Das Trützschler Labor verdeutlicht den hohen Standard, den die Faserprüfung inzwischen erreicht hat. Engagierte und qualifizierte Mitarbeiter, ausgestattet mit hochmodernen Prüfeinrichtungen, erarbeiten im Trützschler Textillabor die Grundlagen

für Qualität und Produktivität der Anlagen im Technikum und beim Kunden. Der Gesamtumfang der Prüfungen liegt bei über 7'500 Proben je Jahr. Alle Prüfgeräte liefern ihre Daten direkt in einen zentralen Server. Hier erfolgt die Aufbereitung und Umsetzung in aussagekräftige Grafiken. Der Ausdruck der Resultate kann in 6 verschiedenen Sprachen erfolgen. Als erwünschter Nebeneffekt finden die gewonnenen Erfahrungen unmittelbaren Eingang in die Entwicklungsabteilungen von Trützschler.



Kardengruppe TC 03 mit Trützschler Strecke TD 03

3. Training Center für die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter und der Trützschler Kunden

Eine Vielzahl von Kunden nutzt seit Jahren die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter im Umgang mit Trützschler Maschinen und Anlagen in Mönchengladbach zu schulen. Im Training Center steht für die Vermittlung der wichtigen Kenntnisse und Fertigkeiten über Trützschler Maschinen und Anlagen modernstes Schulungsmaterial zur Verfügung. Selbst entwickelte Simulatoren und speziell ausgestattete Schu-

lungsmaschinen ergänzen das Angebot. Ca. 400 Personen absolvieren jährlich die Kurse. Durch die Integration ins Trützschler Technikum gewinnen die praxisnahen Seminare an Qualität. Das Trützschler Schulungsteam nutzt diese Basis auch zur Vorbereitung der weltweit angebotenen Schulungskurse.



Trützschler Textillabor

4. Permanente Messe zur Demonstration der Produkte und Dienstleistungen

Die Komponente Hausmesse repräsentiert, als vierter Bereich, den gewachsenen Nutzen des Technikums. Dieser Bereich ist zentral gelegen und nur durch Fensterwände vom Anwendungstechnikum und vom Textillabor getrennt. Er stellt das verbindende Glied zwischen allen anderen Abteilungen dar.

War es bereits früher üblich, die neuesten Maschinen im Technikum zu zeigen, so war es oftmals schwierig, die Funktion der Maschinen und die neuen Leistungsmerkmale entsprechend zu präsentieren. Die Maschinen sind als Produktionsmaschinen gedacht, die Belegung mit Material und der unfallsichere Betrieb erlauben oft keinen weitergehenden Einblick in die Funktion.

Die permanente Ausstellung bietet nun ein geeignetes Forum, um in entsprechendem Ambiente die Vorteile und Leistungsmerkmale der Trützschler Produkte zu verdeutlichen. Wie die Trützschler Kunden es von internationalen Textilmaschinenmessen her kennen, werden Maschinen und Modelle ausgestellt. Acrylglasmodelle im Massstab 1:1 gewähren einen idealen Einblick in sonst verborgene Abläufe und Funktionsweisen. Bildschirme mit Animationen der Verarbeitungsprozesse und Maschinenfunktionen sowie zahlreiche Modelle und Bilder stellen dem Besucher alle Informationen zu den Trützschler Maschinen in einprägsamer Art und Weise zur Verfügung. Dem neuesten Trützschler Produkt, den Karden- und Krempelgarnituren, wird ein eigener Bereich gewidmet.

Die Ausstellung deckt auch den Bereich der Faservorbereitung für Vliesanlagen ab. Da aber die Technikumsanlagen sehr spezifisch projektiert, sehr aufwändig und platzintensiv sind, arbeitet Trützschler hier mit befreundeten Maschinenherstellern zusammen. So stehen Trützschler Nonwoven-Maschinen im Fleissner Technikum, am sächsischen Textilforschungsinstitut oder auch am Institut der NC State in den USA.



Ausstellungsraum

5. Kommunikationsbereich

Dem Technikum, der Ausstellung und dem Schulungsbereich steht ein grosszügiger Kommunikationsbereich zur Verfügung. Abgeschlossene Räume verschiedener Grösse dienen ungestörten Verhandlungen und Schulungen. Es ist aber auch möglich, grösseren Gruppen inmitten der Maschinen des Ausstellungsbereiches eine multimediale Präsentation vorzustellen.

Die 120 Besucher der Eröffnungsveranstaltung konnten sich selbst ein Bild von der Leistungsvielfalt des neuen Trützschler Technikumskonzeptes machen. Fachvorträge rundeten das Eröffnungsprogramm ab und stellten damit eine weitere Möglichkeit der Technikumsnutzung vor. Die Kunden und Geschäftsfreunde hatten darüber hinaus die Gelegenheit, an einer Betriebsführung durch das grosse Werksgelände und die Produktionshallen teilzunehmen. Mit über 900 Beschäftigten am Standort Mönchengladbach zählt Trützschler zu den bedeutendsten Arbeitgebern der Region. Das in dieser Form einmalige Konzept eines Spinnereitechnikums stiess auch bei den Besuchern auf grosse Zustimmung und verdeutlicht einmal mehr die Spitzenstellung und Innovationskraft von Trützschler im Bereich des Textilmaschinenbaus.

HKS 4 EL jetzt mit elektronischer Polbarrensteuerung

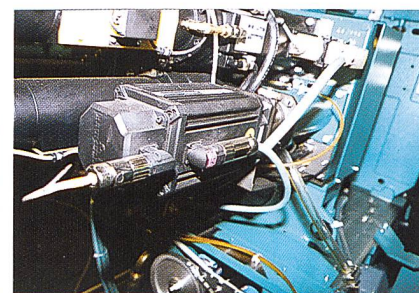
Ulrike Schlenker, KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen, D

Der Hochleistungs-Kettenwirkautomat vom Typ HKS 4 EL aus dem Hause KARL MAYER ist schnell, flexibel und präzise – also die Fertigungstechnik Nummer eins, wenn es um die effiziente Herstellung qualitativ hochwertiger Wirkwaren geht. Deren Einsatzgebiete reichen von Automobil- und Reinigungstextilien über Möbel- und Schuhstoffe bis zu den Bereichen Wäsche, Sport- und Oberbekleidung.

Das durchdachte Maschinenkonzept macht dabei die Produktion auch kleiner Metragen und damit wirtschaftliche Testläufe bei der Entwicklung neuer Stoffqualitäten möglich und erlaubt die Umsetzung der verschiedensten Designs mit Legungen in fast unbegrenzter Rapportlänge. Noch vielseitiger einsetzbar wird die HKS 4 EL mit dem Zusatz «P» in der Bezeichnung – dank der Ausstattung der Maschine mit einer Poleinrichtung. Die hierfür notwendige Umrüstung ist einfach und unkompliziert, da die Position der Einschliess-Abschlagplatte unverändert bleibt.

Seit dem 1. Juni 2005 bietet die HKS 4 EL nun ein neues technisches Highlight: Die EL-Steuerung der Polbarre mittels rotatorischem EL-Antrieb. Dieser löst das bisher verwendete E-Mustergetriebe samt Musterscheibe ab, gewährleistet folglich durchgängig elektronisch gesteuerte Antriebe aller Barren und schafft damit die maschinentechnischen Voraussetzungen für weitere Leistungssteigerungen sowie für neuartige Musterentwicklungen. Einen weiteren Vorteil bringt die neue EL-Steuerung der Polbarre in puncto Teilungengenauigkeit der Maschine. Für die Einstellung des exakten Durchgangs der Nadelbarre durch die Polfingergerasse standen bisher nur feste Korrekturwerte der Polmusterscheibe zur Verfügung. Mit der neuen EL-Steuerung kann nun zum Ausgleich des musterbedingten Nadelverzugs unkompliziert in die Bewegung der Polbarre eingegriffen werden. Einfach per Tastendruck am Touchscreen den er-

forderlichen Korrekturwert an beliebiger Stelle im Muster eingeben, und schon sorgt das Zusammenspiel der KAMCOS-Komponenten Operator-Interface und Pattern Control dafür, dass die Nadelbarre exakt zwischen den Polfingern einsticht – für eine Polbildung in höchster Vollkommenheit und eine Produktion mit geringster Fehlerzahl.



Elektronisch gesteuerte Polbarre

Moderne Werkstoffe und komplexe Detaillösungen ermöglichen zudem einen wirtschaftlichen Maschinenbetrieb bei reduzierten Geräuschen, geringem Verschleiss und unkomplizierter Bedienung. So ist auch die HKS 4 EL ein typisches Produkt made by KARL MAYER: langlebig, zuverlässig und ein wertvolles Stück Engineering.

beag

liefert für höchste Qualitätsansprüche

Alle Zwirne aus Stapelfasergarnen im Bereich Nm 34/2 (Ne 20/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei, Wirkerei, Stickerei und Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

**Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 886 40 90, Telefax 071 886 40 95
E-Mail: baeumlin-ag@bluewin.ch**